

Ballade vom ertrunkenen Mädchen

Aus "Berliner Requiem"

Text: Berthold Brecht, Musik: Kurt Weil

p

Als sie er-trun-ken war und hin-un-ter schwamm von den Bä-chen in die grö-ße-ren Flüs-se,

Als sie er-trun-ken war und hin-un-ter schwamm von den Bä-chen in die grö-ße-ren Flüs-se,

7

schien der O-pal des Him-mels sehr wun-der-sam, als ob er die Lei-che be-gü-ti-gen müs-se.

schien der O-pal des Him-mels sehr wun-der-sam, als ob er die Lei-che be-gü-ti-gen müs-se.

mf *p*

11

Tang und Al-gen hiel-ten sich an ihr ein, so-daß sie lang-sam viel schwe-rer ward. Kühl die Fi-sche schwam-men an

Tang und Al-gen hiel-ten sich an ihr ein, so-daß sie lang-sam viel schwe-rer ward. Kühl die Fi-sche schwam-men an

f *p*

16

ih-rem Bein, Pflan-zen und Tie-re be-schwer-ten noch ih-re letz-te Fahrt. Und der Him-mel ward a-bends

ih-rem Bein, Pflan-zen und Tie-re be-schwer-ten noch ih-re letz-te Fahrt. Und der Him-mel ward a-bends

letz-te Fahrt.

20

dun-kel wie Rauch und hielt nachts mit den Ster-nen dasLicht in der Schwe-be. A-ber früh warder hell, da-

24

mf mit es auch für sie noch Mor-gen und A-bend ge-be. Als ihr blei-cher Leib im Was-server - fau-let war, ge-
p

29

pp schah es (sehr lang-sam),daß Gott sie all-mäh-lich ver-gaß, erst ihr Gesicht, dann die Hän-de und zu-letzt erst ihr Haar.
p

33

cresc. Dann ward sie Aas in Flüs-sen mit vie-lem Aas.
mf